

Heemsen. Bereits auf dem Parkplatz konnte man erkennen: Das Interesse der BürgerInnen an dem Infoabend zur Dorferneuerung in der Dorfregion Samtgemeinde Heemsen ist sehr groß. Dieser Eindruck bestätigte sich in der gut gefüllten Aula des Schulzentrums Heemsen. Sehr erfreut über dieses Interesse begrüßte SG-Bürgermeister Fietze Koop Mitte Februar die

ste, unter ihnen auch die Bürgermeister Mario Heuer (Haßbergen), Henry Koch (Heemsen) und Fritz Bormann (Rohrsen). Als Referenten des Abends stellte er Dagmar König und Volker Klüche vom Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) sowie Gregor Paus vom Planungsbüro Sweco aus Bremen vor. „Es geht um Ihre Orte!“ betonte das Verwaltungsoberehaupt und bat ausdrücklich um eine aktive Beteiligung der Bürger und Bürgerinnen. Besonders beleuchtet werden sollten an diesem Abend die Themen Strukturwandel in der Landwirtschaft sowie die Innenstruktur der Dörfer. „Wie gehen wir mit den Leerständen um?“ lautet die Frage. Es müssten Lösungen für eine Weiterentwicklung der leerstehenden Gebäude gefunden werden. „Der



Zahlreich folgten die Bürgerinnen und Bürger aus den Gemeinden Haßbergen, Heemsen und Rohrsen der Einladung zum Informationsabend für die Dorferneuerung in die Aula des Schulzentrums

Sehr großes Interesse an der Dorfentwicklung in Haßbergen, Heemsen und Rohrsen

Dorfentwicklungsplan wird das Fundament für die weitere Gestaltung sein“, erklärte Koop und betonte, dass er eine große Chance böte, die Dörfer und die Region zukunftsfähig zu halten. Für die Erstellung des Planes werden in allen Dörfern aus den Gemeinden Haßbergen, Heemsen und Rohrsen Arbeitsgrup-

pen gebildet, denen ein gemeinsamer Arbeitskreis übergeordnet ist. Mit dem Plananerkennungsverfahren sei im Frühjahr 2018 zu rechnen, teilte Koop mit und gab als nächsten Termin die Durchführung der sogenannten Aktivierungs- und Informationsphase am 4. März im DGH Gadesbünden bekannt. Sehr erfreut berichtete das Verwaltungsoberehaupt nach der Veranstaltung, dass sich knapp 60 BürgerInnen aus allen drei Gemeinden in die Listen eingetragen hätten und bereit seien, aktiv an der Gestaltung des Dorfentwicklungsplanes mitzuarbeiten. Dagmar König und Volker Klüche berichteten informiert ausführlich über die Fördermöglichkeiten für die öffentlich rechtlichen sowie die privaten Zuwendungsempfänger. Die Förderung wird voraussichtlich bis 2024 erfolgen. Wichtig sei es hierbei zu

beachten, dass Einzelanträge auf Förderung erst nach Bewilligung des eingereicht werden können. Die Förderung für öffentliche Maßnahmen beträgt 75% und bei Privatpersonen 30% des Bruttobetragtes.

Als besonders interessant stellte Klüche heraus, dass nach den neuen Richtlinien nun auch die Umnutzung leerstehender Gebäude mit ortsbildprägender Bausubstanz gefördert werde – auch im Innenausbau. Ebenfalls neu sei die Förderung zur Schaffung, Erhaltung oder Verbesserung von Freizeit- und Naherholungseinrichtungen.

Gregor Paus vom Planungsbüro Sweco gab Auskünfte über den Ablauf des Planungsprozesses und betonte nochmals, dass hierbei die Bürgerbeteiligung das „A“ und „O“ sei – Sie sind der Motor – ich das Werkzeug“, so Paus.

Astrid Ludwig



Gregor Paus vom Planungsbüro Sweco, Dagmar König und Volker Klüche vom Amt für regionale Landesentwicklung, Bauamtsleiter Andreas Kneist und SG-Bürgermeister Fietze Koop (v.li.)